

die stehende Figur der Regina Bavariae in flachgetriebenem Relief in Strahlenglorie und einem Kranze aus stilisierten Blüten mit fünf Glasflüssen in Kastenfassung an größeren Blüten. An der Rückseite ist dem Gnadenbild eine gravierte Platte angesetzt, die den Namenszug Christi in Glorie und ein Wappen enthält. Salzburger Beschauzeichen und Meistermarke . (Hermann Weber, seit 1605 Meister?)

Armreliquiar: 47 cm hoch (Fig. 93). Aus Silber, mit zylindrischem Glasgefäße. Rundes Postament mit getriebenen Blattranken und eingesetzten Halbedelsteinen in Kastenfassung, seitlich mit Volutenranken be-

Armreliquiar.
Fig. 93.

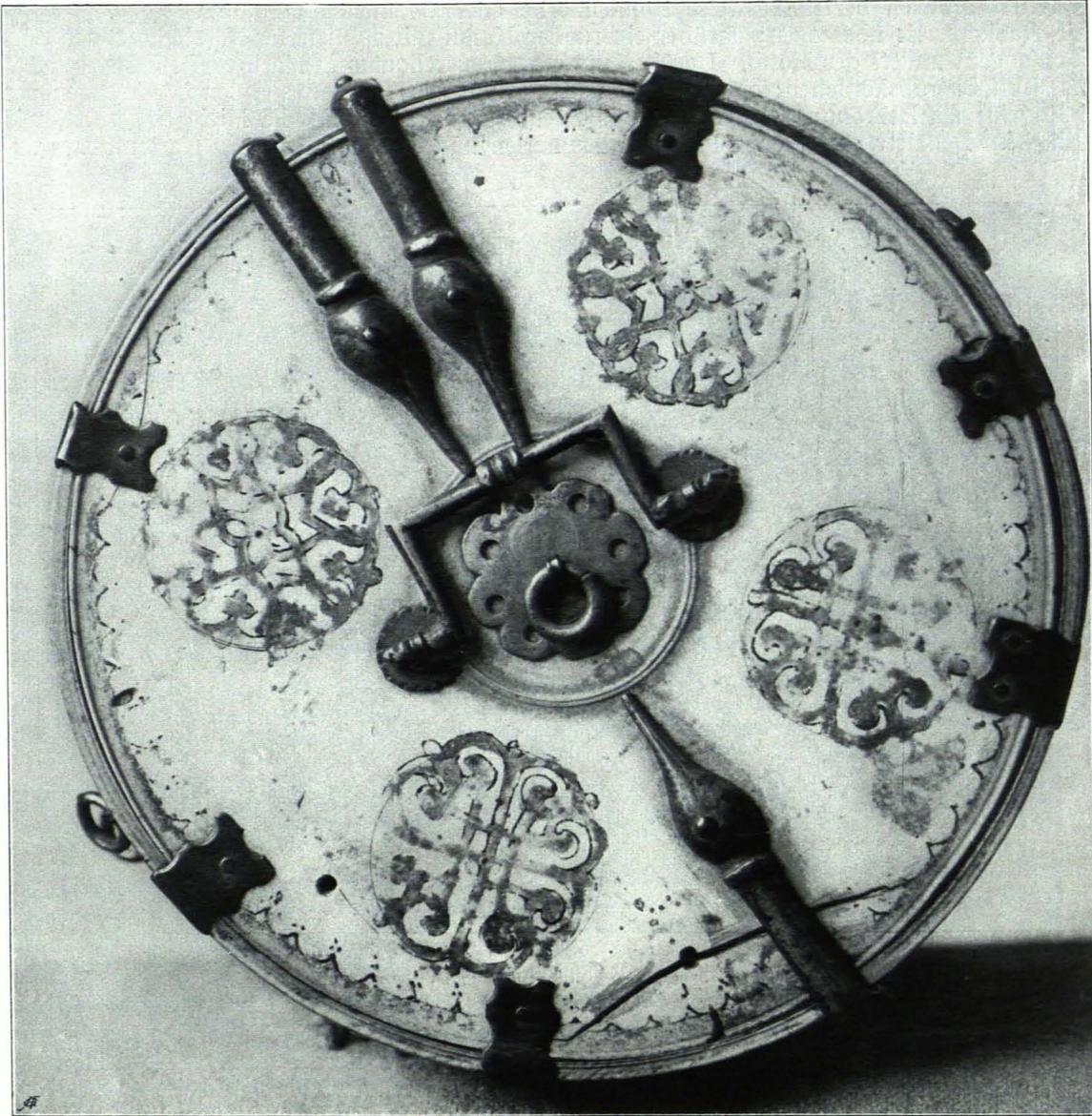


Fig. 100 Reliquienbehälter (S. 65)

setzt, die die den Glasbehälter flankierenden weiblichen Hermen tragen. Runder Aufsatz, mit Medaillon in Glorie bekrönt. An der Vorderseite eine Leiste mit Kruzifixus. Augsburger Beschauzeichen; Meistermarke . Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

Reliquiare: 1. Reliquiar des hl. Amandus (Fig. 94). 70 cm hoch, 25 cm breit. Aus Silber, vergoldet; mit Glaszylinder. Vierpaßfuß mit profiliertem, mit Blattschnur besetztem Rande. Die Pässe mit getriebenen Blattranken mit eingesetzten Glasflüssen. Der runde Nodus mit Cherubsköpfchen, mit Einschnürung in einen Blattkelch übergehend, der den zylindrischen Behälter trägt. Ihn flankieren angesetzte Ranken, die ein Postament und eine Art Baldachin bilden; darunter Engelsfigürchen. Der obere Rand mit eingesetztem Steine, der Deckel in einem durchbrochenen Korb aus zackigem Blattwerke; als Bekrönung Kruzifixus auf

Reliquiare.
Fig. 94.